



Angebot

des Vereins Wildwasser Gießen:

Teilnahmevoraussetzungen:

- Berufserfahrung in Kinderschutzfällen
- (angestrebte) Tätigkeit als „insoweit erfahrene Fachkraft“, sowohl trägerintern als auch trägerextern

Referentinnen:

Barbara Behnen,
Dipl. Päd., Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin, iseF

Julia Birnthal,
Agrarwissenschaftlerin, Sozialarbeiterin,
systemische Beraterin, Sozialmanagerin, iseF

Dr. Ingrid Kaiser,
Biologin, Erziehungswissenschaftlerin,
Therapeutin für opfergerechte Tätertherapie, iseF

- Seminar 1: Do 9.7. 2015 in Gießen
- Seminar 2: Fr 17.7. 2015 in Frankfurt
- Seminar 3: Fr 2.10. 2015 in Gießen
- Seminar 4: Fr 16.10. 2015 in Frankfurt
- Seminar 5: Mi 11.11. 2015 in Gießen

Kurszeiten: 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die Fortbildung wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration. Das Seminarangebot ist unentgeltlich. Übernachtungsmöglichkeiten sind von den Teilnehmenden selbst zu buchen.



WILDWASSER | akademie

In der **Beratungsstelle Wildwasser** werden seit 1990 Mädchen und Jungen, die Opfer von sexuellem Missbrauch geworden sind, und erwachsene Betroffene, die in ihrer Kindheit sexuelle Gewalt erlebt haben, unterstützt. Die BeraterInnen begleiten Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher, um deren Schutz sicherzustellen und den weiteren Alltag gut bewältigen zu können. Fachkräfte werden beraten im Umgang mit Anhaltspunkten auf eine Gefährdung der von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen.

In der **Beratungsstelle LIEBIGneun** erhalten seit 2006 sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche, deren Eltern und weitere Unterstützungspersonen diagnostische und tätertherapeutische Angebote.

Die **Akademie Wildwasser Gießen** bietet Fortbildungen zu den Themen Partizipation, Prävention und Intervention zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt für Institutionen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Jugendhilfe an.

Seit 2005 sind Beraterinnen von Wildwasser Gießen e.V. durch die Jugendämter von Stadt und Landkreis Gießen als insoweit erfahrene Fachkräfte (IseF) anerkannt.

Beratungsstelle gegen
sexuellen Missbrauch



Liebigstraße 13 • Tel. 06 41/7 65 45 • Fax 06 41/9 71 68 77
e-mail: info@wildwasser-giessen.de

Mo • Do • Fr 9.00 - 11.00 Uhr, Mi 14.30 - 16.30 Uhr



Die Fortbildungen stellen einen Beitrag zur Weltkampagne Gewaltprävention der Weltgesundheitsorganisation dar.



GLOBAL CAMPAIGN FOR VIOLENCE PREVENTION
CAMPAGNE MONDIALE POUR LA PREVENTION DE LA VIOLENCE
VIOLENCE PREVENTION ALLIANCE / ALLIANCE POUR LA PREVENTION DE LA VIOLENCE

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Einschätzungspraxis für
insoweit erfahrene Fachkräfte

5

eintägige Seminarangebote

in Kooperation mit dem
Hessischen Ministerium für
Soziales und Integration

Seminar 1:

Schutzauftrag bei sexuellen Übergriffen im Zusammenhang mit elektronischen Medien

Der zunehmende Gebrauch elektronischer Medien gerade auch bei Minderjährigen eröffnet Tätern/Täterinnen eine neue Art der (sexuellen) Gewaltausübung bzw. der Möglichkeit, eine solche vorzubereiten. Die Jugendlichen sind sehr subtilen Manipulationsstrategien ausgesetzt, die auf ihre scheinbare Mitwirkungsbereitschaft an den Übergriffen wirken, so dass es Unterstützungspersonen, insbesondere den Eltern oft schwerfällt, sich eindeutig auf die Seite der Opfer zu stellen. Die Täter bleiben z.T. unerkannt im Netz, die Auswirkungen auf die Opfer erreichen Dimensionen, die nicht mehr steuerbar sind und die ohnmächtige Position der Betroffenen potenzieren. Neben konkreten Informationen über die Möglichkeiten und Gefahren bei sexueller Gewalt und die rechtlichen Rahmenbedingungen geht es um die Einschätzungspraxis und die Entwicklung möglicher und sinnvoller Schutz- und Hilfsangebote.

Referentinnen: Christine Weiß (Medienpädagogin),
Barbara Behnen

Ort: Gießen Termin: Donnerstag, der 9.7.2015

Seminar 2:

Einschätzung sexueller Übergriffe unter Kindern/Jugendlichen

In Institutionen kommen immer wieder Fälle vor, in denen betreute Kinder oder Jugendliche gegen schwächere andere Betreute gewalttätige oder sexuelle Übergriffe begehen. Bei der Gefährdungseinschätzung sind zahlreiche Fragen zu klären: Ist das gezeigte Verhalten noch ein normaler Umgang? Wie kann das übergriffige Kind wirksam begrenzt werden, welche Grenzen sind angemessen. Wie wird das übergriffige Kind angesprochen, wie das Opferkind? Wie sieht die weitere Betreuung aus? Das Seminar dient zur Einschätzung und Entwicklung nötiger Schutzmaßnahmen in solchen Situationen.

Referentin: Dr. Ingrid Kaiser

Ort: Frankfurt Termin: Freitag, der 17.7.2015

Seminar 3:

Einschätzung sexueller Übergriffe durch MitarbeiterInnen einer Einrichtung/Institution

Wird ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin einer Institution beschuldigt, sich sexuell übergriffig gegenüber zu betreuenden Kindern oder

Jugendlichen verhalten zu haben, sind die benannten Anhaltspunkte einzuschätzen. Zusätzlich müssen andere Fragen geklärt werden, insbesondere da die Themen Falschbeschuldigung und Bagatellisierung bei den Vorwürfen gegenüber Professionellen immer zur Sprache gebracht werden. Um hier angemessen reagieren zu können, spielt der zu entwickelnde Schutzplan eine große Rolle, z.B.: "Wer soll/muss wann wen informieren? Soll eine Strafanzeige gestellt werden? Wie kann ein Rehabilitationsverfahren aussehen? Wie ist mit einer alarmierten oder dramatisierenden Öffentlichkeit umzugehen?"

Referentin: Julia Birnthaler

Ort: Gießen

Termin: Freitag, der 2.10.2015

Seminar 4:

Vorbereitung/Durchführung konflikthafter Elterngespräche zur Abwendung von Kindeswohlgefährdung

Wenn eine IseF ratsuchenden Fachkräften empfiehlt, im Falle einer Kindeswohlgefährdung den Eltern eigene Hilfen anzubieten, so gehört zur Aufgabe der IseF, die Ratsuchenden dabei zu unterstützen und anzuleiten. Besonders schwierig ist dabei, einerseits klar und konfrontativ zu sein, andererseits durch wertschätzenden Umgang mit den Eltern einen Zugang für eine Hilfe zu ermöglichen bzw. zumindest nicht zu verhindern.

Referentin: Julia Birnthaler

Ort: Frankfurt

Termin: Freitag, der 16.10.2015

Seminar 5:

Traumapädagogik oder Schutzauftrag

Mädchen und Jungen, die (teil-)stationär außerhalb ihrer Familie betreut werden, haben in ihrer Vergangenheit regelmäßig schwierige, oft traumatische Erfahrungen gemacht. Für die pädagogischen Fachkräfte ist oft schwierig zu unterscheiden, ob Verhaltensauffälligkeiten oder Aussagen des Kindes sich auf eine (noch) gegenwärtige Gefährdung oder auf zurückliegende Traumatisierungen beziehen. Davon abgeleitet ist es für sie auch oft schwierig zu unterscheiden, ob sie im Interesse einer guten Entwicklung eher ressourcenorientiert arbeiten und somit die Traumatisierungen nicht in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit kommen lassen, oder ob sie mit dem Kind das Gespräch über ihre Gewalterfahrung suchen sollen, um eventuelle gegenwärtige Gefährdungen abzuwenden. »Insoweit erfahrene Fachkräfte« müssen hier eine Klärung und Entscheidung begleiten.

ReferentInnen: Barbara Behnen

Ort: Gießen

Termin: Mittwoch, der 11.11.2015

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu Kurs Nr.

Seminar 1 Seminar 2 Seminar 3 Seminar 4 Seminar 5

am _____

in _____

Name _____

Institution _____

Funktion _____

Adresse _____

Telefon _____

Mobil _____



Anmeldung an:

Wildwasser Gießen e.V.

Liebigstr. 13, 35390 Gießen

Tel. 0641 – 76545, Fax 0641 – 971 68 77

info@wildwasser-giessen.de

Das Anmeldeformular kann auch auf der Homepage von Wildwasser Gießen heruntergeladen werden:

www.wildwasser-giessen.de unter „Downloads“

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Informationen zum genauen Kursort.